

EINLADUNG

an die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde und der Reformierten Kirchgemeinde Pfungen zur Teilnahme an den

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

vom **Donnerstag, 27. Juni 2013, 20.00 Uhr**, im Singsaal des Schulhauses Seebel

Traktanden

Seite

A Politische Gemeinde

- | | |
|--|----|
| 1. Jahresrechnung 2012 - Abnahme | 3 |
| 2. Anschlussvertrag Sekundarschule zw. Dättlikon und Pfungen – Anpassung | 10 |
| 3. Allfällige Anfragen (§ 51 Gemeindegesetz) | |

B Reformierte Kirchgemeinde

- | | |
|--|----|
| 1. Jahresrechnung 2012 – Abnahme | 13 |
| 2. Entschädigungsverordnung – Anpassung | 14 |
| 3. Allfällige Anfragen (§ 51 Gemeindegesetz) | |
| 4. Informationen | |

Stimmberechtigung

In Angelegenheiten der Politischen Gemeinde sind alle in Pfungen niedergelassenen Schweizer Bürgerinnen und Bürger stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

In Angelegenheiten der Reformierten Kirchgemeinde sind alle in Pfungen niedergelassenen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen und Angehörige dieser Konfession sind, stimmberechtigt.

Das Stimmregister, die Rechnungen der Gemeindegüter sowie die Akten zu den übrigen Anträgen liegen in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind den Gemeindevorsteherschaften spätestens 10 Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. In der Gemeindeversammlung findet keine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort der Gemeindevorsteherschaft statt.

Protokoll

Der Schreiber der Gemeindevorsteherschaft trägt die Ergebnisse der Verhandlungen, insbesondere die gefassten Beschlüsse und die Wahlen, genau und vollständig in das Gemeindeprotokoll ein. Der Präsident und die Stimmzähler prüfen längstens innert sechs Tagen das Protokoll auf seine Richtigkeit und bezeugen dies durch ihre Unterschrift. Nachher steht das Protokoll den Stimmberechtigten während 30 Tagen zur Einsichtnahme offen.

Rekurse

Das Protokoll der Gemeindeversammlung steht den Stimmberechtigten eine Woche nach der Gemeindeversammlung während 30 Tagen zur Einsicht zur Verfügung. Begehren um Berichtigung des Protokolls sind in der Form des Rekurses innert 30 Tagen, vom Beginn der Auflage an gerechnet, beim Bezirksrat einzureichen.

Die Beschlüsse der Versammlung können, wenn sie gegen übergeordnetes Recht verstossen, von jedem Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab der Gemeindeversammlung beim Bezirksrat angefochten werden.

Die Nichtbeachtung der Vorschriften über die Geschäftsbehandlung oder die Teilnahme von Nichtstimmberechtigten an den Verhandlungen bilden nur dann einen Rekursgrund, wenn diese Verstösse schon in der Versammlung gerügt worden sind. Die Rekursfrist beträgt fünf Tage.

A. Politische Gemeinde

1. Jahresrechnung 2012 - Abnahme

I. Laufende Rechnung

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
Total Aufwand	22'660'004.53	21'550'600	19'334'720.09
Total Ertrag	24'154'359.93	21'622'700	20'974'862.62
Ertragsüberschuss	1'494'355.40	72'100	1'640'142.53

Mit einem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von knapp Fr. 1.50 Mio. wird das Rekordergebnis des Vorjahres von Fr. 1.64 Mio. nur knapp verpasst. Ohne die Einlage in die Vorfinanzierung des Schulhausbaus in Höhe von Fr. 1.40 Mio. hätte sogar ein Rechnungsergebnis von Fr. 2.90 Mio. resultiert. Folgende Faktoren trugen hauptsächlich dazu bei:

- Mehrerträge Steuern von Fr. 1.54 Mio.. Davon entfallen Fr. 0.66 Mio. auf Grundsteuern.
- Um Fr. 0.45 Mio. höhere Buchgewinne aus Veräusserungen von Finanzvermögen.
- Minderaufwand Abschreibungen von Fr. 0.16 Mio..

Ein noch besserer Abschluss wurde verhindert durch die Rückstellung der mutmasslichen Sanierungsbeiträge an die BVK von Fr. 0.70 Mio., wovon Fr. 0.56 Mio. auf den Schulbereich entfallen. Diese Belastung der Jahresrechnung 2012 mit dem gesamten Sanierungsbedarf wurde durch den Kanton vorgegeben.

Die Jahresrechnung 2012 ist noch geprägt von ausserordentlichen positiven Effekten des Wachstums wie hohen Grundstückgewinnsteuern und Buchgewinnen aus Landverkäufen. Spätestens im Rechnungsjahr 2014 werden diese jedoch wegfallen: Mit der Industrieland-Parzelle Tösspünt wurde der letzte bedeutende Vermögenswert des Finanzvermögens veräussert und Grundsteuern in vergleichbarer Höhe werden wohl letztmals im Jahr 2013 anfallen.

Bei den einzelnen Bereichen ergaben sich folgende Abweichungen (jeweils gerundet auf Fr. 100):

0 Behörden und Verwaltung

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
Nettoaufwand	860'400	743'700	706'700
Vergleich zu JR 2012		- 116'700	- 153'700

Für Gemeindeverwaltung (F 020) mussten Fr. 122'200 mehr aufgewendet werden. Ins Gewicht fielen höhere Kosten für die Prüfung von Baugesuchen (Fr. 45'900) und der Sanierungsbeitrag BVK (Fr. 84'900) Hingegen konnte der Mehraufwand für Springereinsätze wegen Vakanzen (Fr. 63'900) durch tiefere Personalkosten und Rückerstattungen von Versicherungsleistungen ausgeglichen werden.

1 Rechtsschutz und Sicherheit

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
Nettoaufwand	503'200	503'500	454'600
Vergleich zu JR 2012		+ 300	- 48'600

Der Gesamtaufwand dieser Bereiche entsprach der Budgetvorgabe. Mit einem nicht vorgesehenen Ertrag des Betreibungsamtes Seuzach (F 100) von Fr. 24'900 wurde der um Fr. 28'800 höhere Beitrag an den Zweckverband Feuerwehr (F 140) ausgeglichen.

2 Bildung

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
Nettoaufwand	6'845'500	6'424'200	4'982'900
Vergleich zu JR 2012		- 421'300	- 1'862'600

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
davon Schulbetrieb	6'114'400	5'785'800	4'357'700
Vergleich zu JR 2012		- 328'600	- 1'756'700

Ohne die Sanierungsbeiträge an die BVK von Fr. 527'000 hätte beim Schulbetrieb ohne Liegenschaften ein Minderaufwand von knapp Fr. 200'000 resultiert. Angesichts der grossen Unsicherheiten bei der Erstellung des Voranschlags 2012 bezüglich Auswirkungen des neuen Finanzausgleichs und der Entwicklung der Schülerzahlen ist diese Differenz sehr gering. Ausserdem wichen die Kosten bei keinem Schulbereich markant von der jeweiligen Budgetvorgabe ab.

Der Mehraufwand bei den Schulliegenschaften (F 217) von Fr. 92'700 ist hauptsächlich eine Folge von nicht budgetierten Mietkosten für Provisorien in Höhe von Fr. 80'300. Im Voranschlag war man davon ausgegangen, dass diese im Bauprojekt Schulraumerweiterung enthalten seien.

3 Kultur und Freizeit

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
Nettoaufwand	379'800	400'200	343'200
Vergleich zu JR 2012		+ 20'400	- 36'600

Die markanteste Abweichung betrifft den Bereich Sport (F 340): Der geplante Bau des Vitaparcours mit Kosten von Fr. 30'000 konnte auch in diesem Jahr noch nicht realisiert werden.

4 Gesundheit

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
Nettoaufwand	393'600	338'100	582'800
Vergleich zu JR 2012		- 55'500	+ 189'200

Der Nettoertrag des Alterszentrums im Geeren (F 410) fiel um Fr. 33'400 höher aus. Das Defizit der Spitex überschritt jedoch die Budgetvorgabe um Fr. 86'200.

5 Soziale Wohlfahrt

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
Nettoaufwand	1'847'400	1'695'500	1'458'300
Vergleich zu JR 2012		- 151'900	- 389'100

Bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe (F 580) resultierten gegenüber dem Voranschlag markante Mehrkosten von netto Fr. 271'200. Diese konnten durch die durchwegs leicht besseren Ergebnisse der übrigen Bereiche nur teilweise kompensiert werden.

6 Verkehr

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
Nettoaufwand	534'400	504'500	651'400
Vergleich zu JR 2012		- 29'900	+ 117'000

Ohne die Rückstellung der Sanierungsbeiträge BVK von Fr. 25'600 hätte der Bereich Verkehr im Rahmen des Voranschlags abgeschlossen.

7 Umwelt und Raumordnung

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
Nettoaufwand	264'500	264'500	240'200
Vergleich zu JR 2012		- 0	- 24'300

Die Gemeindewerke schlossen durchwegs besser ab als budgetiert (+ = Ertragsüberschuss / - = Defizit):

JR 2012	VA 2012	Abweichung	
Wasserwerk (F 701)	+ 195'000	+ 125'200	+ 69'800
Abwasserbeseitigung (F 710)	- 21'300	- 62'500	+ 41'200
Abfallbeseitigung (F 720)	+ 23'300	+ 2'700	+ 20'600

Damit ergaben sich folgende Bestände der Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Werke):

Wasserwerk (F 701)	464'600
Abwasserbeseitigung (F 710)	1'368'900
Abfallbeseitigung (F 720)	189'700

- Beim Wasserwerk (F 701) war der Zins- und Abschreibungsaufwand um Fr. 35'100 tiefer als budgetiert. Auf der Ertragsseite fielen um Fr. 57'500 höhere Staatsbeiträge für Hydranten ins Gewicht.
- Im Bereich Abwasserbeseitigung (F 710) trug ein Einnahmenüberschuss der Investitionsrechnung wegen hoher Anschlussgebühren in Höhe von Fr. 23'900 wesentlich zum besseren Ergebnis bei.
- Bei der Abfallentsorgung (F 720) sorgte hauptsächlich ein Minderaufwand von Fr. 15'300 beim Recycling von Spezialabfällen für einen höheren Ertragsüberschuss als budgetiert.

Der Aufwand der steuerfinanzierten Bereiche entsprach per Saldo genau der Budgetvorgabe.

8 Volkswirtschaft

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
Nettoertrag	157'700	163'200	142'100
Vergleich zu JR 2012		+ 5'500	-15'600

Bei der Gasversorgung (F 862) resultierte bei geringen Abweichungen zum Budget ein leicht höherer Ertragsüberschuss von Fr. 44'100 statt von Fr. 23'000, wodurch sich der Bestand der Spezialfinanzierung auf Fr. 253'100 erhöhte.

Erfreulich fiel mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 21'900 auch das Ergebnis des Solardaches (F 869) aus.

9 Finanzen und Steuern

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
Nettoertrag	12'965'500	10'783'100	10'918'100
Vergleich zu JR 2012		- 2'182'400	- 2'047'400

Wie einleitend erwähnt betreffen die wichtigsten positiven Abweichungen Finanz- und Steuerbereiche, nämlich Mehrerträge bei den Gemeindesteuern (F 900, Fr.

1538'300) und Buchgewinnen (F 941, Fr. 449'400) sowie ein Minderaufwand bei den Abschreibungen (F 990, 163'600).

Interessant ist ein Vergleich der Erträge der ordentlichen Steuern (Rechnungsjahr und Vorjahre) der Rechnungsjahre 2012 und 2011. Während bei den natürlichen Personen, auch bedingt durch die Senkung des Steuerfusses im Jahr 2012, der Ertrag von Fr. 6'142'000 im Jahr 2011 auf Fr. 5'923'000 sank, stieg dieser bei den juristischen Personen von Fr. 792'000 auf Fr. 1'517'000. Damit betrug deren Anteil im Jahr 2012 recht hohe 20.4%. Dies könnte dazu führen, dass der Steuerertrag der Gemeinde Pfungen in den nächsten Jahren stärkeren Schwankungen unterworfen sein könnte und damit schwieriger zu budgetieren wäre.

II. Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
Total Ausgaben	4'794'225.75	6'300'000	1'949'189.27
Total Einnahmen	1'591'785.10	2'485'000	874'783.10
Nettoinvestitionen	3'202'440.65	3'815'000	1'074'406.17

In den einzelnen Bereichen ergaben sich folgende Abweichungen (jeweils gerundet auf Fr. 1'000):

a) Steuerfinanzierte Bereiche

F 090 Verwaltungsliegenschaften: Für die Erweiterung des Spitex-Gebäudes wurden erst Fr. 180'000 statt Fr. 470'000 ausgegeben.

F 217 Schulliegenschaften: Für Anpassungen der Schulräume wurden Fr. 108'000 weniger ausgegeben. Der Fortschritt der Schulraumerweiterungen (Projekt und Baukosten) entsprach recht genau den Budgetannahmen.

F 620 Gemeindestrassen: Die Nettoinvestitionen waren um Fr. 177'000 tiefer. Diverse Projekte wurden zurückgestellt (Multbergstrasse, Brunistrasse, Lagerplatz Werk, Projekte Verkehrsberuhigung). Im Weiteren wurde für den Einlenker Tösspünt Fr. 88'000 weniger ausgegeben. Dafür ergaben sich für eine Abgeltung von Vorleistungen im Gebiet Dürrenrainstrasse nicht budgetierte Ausgaben von Fr. 130'000.

F 750 Gewässerunterhalt und Verbauung: Beim Hochwasserschutz Tösspünt wurden nur Fr. 1'466'000 statt Fr. 3'000'000 ausgegeben. Allerdings gingen auch die Eigentümer- und Staatsbeiträge von total Fr. 980'000 noch nicht ein. Diese Entwicklung war bereits bei der Erstellung des Voranschlages 2013 absehbar, wes-

halb darin die Rückerstattungen von Fr. 980'000 und Baukosten von Fr. 1'000'000 nochmals budgetiert worden waren.

b) Gebührenfinanzierte Bereiche

F 701 Wasserwerk: Für Sanierung der Wasserleitungen Rebberg- und Haldenstrasse waren drei Etappen mit Investitionen von total Fr. 1'000'000 (je Fr. 500'000 in den Jahren 2011 und 2012) geplant. Im Jahr 2012 wurde nun ein Gesamtprojekt mit Investitionen von Fr. 941'000 ausgeführt. Davon wurden Kosten für neue Wasseranschlüsse von Fr. 42'000 von den Grundeigentümern rückerstattet.

F 710 Abwasserbeseitigung: Wie schon in den beiden Vorjahren ergab sich ein Einnahmenüberschuss, d.h. die Anschlussgebühren waren höher als die Ausgaben. Der Differenzbetrag von Fr. 24'000 wurde deshalb als Ertrag in die Laufende Rechnung übertragen.

F 862 Gasversorgung: Analog der Wasserversorgung wurde auch bei der Gasleitung Rebbergstrasse ein Gesamtprojekt mit Investitionen von Fr. 222'000 ausgeführt. Darin enthalten waren Kosten für neue Gasanschlüsse von Fr. 30'000, die durch die Grundeigentümer rückerstattet wurden. Budgetiert worden waren für das Jahr 2011 Fr. 80'000 und für 2012 Fr. 90'000.

III. Investitionsrechnung Finanzvermögen

	JR 2012	VA 2012	JR 2011
Total Ausgaben	4'342'800.00	3'600'000	443'260.80
Total Einnahmen	9'742'800.00	9'000'000	1'096'117.10
Nettoveränderung	- 5'400'000.00	- 5'400'000	- 652'856.30

Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens setzt sich wie folgt zusammen:

- Verkauf der Industrieland-Parzelle Tösspünt zum Preis von Fr. 8'813'000.00: Nach Abzug des bisherigen Buchwertes von Fr. 5'400'000.00 und der Rückstellung der mutmasslichen Restkosten aus dem Quartierplan Tösspünt (Erschliessungskosten, Flächenausgleich, Mehrwertbeiträge und Grundstückgewinnsteuern) ergibt sich ein Buchgewinn von Fr. 1'632'673.85. Da der Quartierplan noch nicht abgeschlossen ist und die Rückstellungen auf Basis des aktuellen Wissensstandes geschätzt werden mussten, wird im Rechnungsjahr 2013 noch eine Korrektur des Buchgewinns auf Basis der effektiven Kosten erfolgen.
- Eingang eines Erschliessungsbeitrages von Fr. 200'000 für eine im Jahr 2010 verkaufte Landparzelle des QP Pfungen Nord. Diese nachträgliche Kaufpreisleistung wird vollumfänglich als Buchgewinn verbucht.

- Verkauf einer kleinen Landparzelle im Tössfeld zum Preis von Fr. 16'800.00. Da der bisherige Buchwert Fr. 0.00 betrug, ergibt sich nach Abzug der Handänderungskosten ein Buchgewinn Fr. 16'688.00.

Damit ergeben sich Buchgewinne zu Gunsten der Laufenden Rechnung von total Fr. 1'849'673.85.

IV. Abschied des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2012 (und die Sonderrechnungen 2012) der Politischen Gemeinde geprüft. Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 22'660'004.53 Aufwand und Fr. 24'154'359.93 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'494'355.40 ab.

Die Investitionsrechnung zeigt im Verwaltungsvermögen bei Ausgaben von Fr. 4'794'225.75 und Einnahmen von Fr. 1'591'785.10 eine Nettoinvestition von Fr. 3'202'440.65. Im Finanzvermögen resultiert bei Ausgaben von Fr. 4'342'800.00 und Einnahmen von Fr. 9'742'800.00 eine Nettoveränderung (Abgang von Sachwertanlagen) von Fr. 5'400'000.00.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 39'920'761.62 aus. Durch den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 1'494'355.40 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 18'855'692.34 (anfangs Rechnungsjahr) auf Fr. 20'350'047.74 (Ende Rechnungsjahr).

V. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

Pfungen, 26. März 2013

GEMEINDERAT PFUNGEN

Der Präsident: Der Schreiber a.i.:
Max Rütimann Walter Suter

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2012 (und die Sonderrechnungen 2012) der Politischen Gemeinde geprüft. Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 22'660'004.53 Aufwand und Fr. 24'154'359.93 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'494'355.40 ab.

Die Investitionsrechnung zeigt im Verwaltungsvermögen bei Ausgaben von Fr. 4'794'225.75 und Einnahmen von Fr. 1'591'785.10 eine Nettoinvestition von Fr. 3'202'440.65. Im Finanzvermögen resultiert bei Ausgaben von Fr. 4'342'800.00 und Einnahmen von Fr. 9'742'800.00 eine Nettoveränderung (Abgang von Sachwertanlagen) von Fr. 5'400'000.00.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 39'920'761.62 aus. Durch den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 1'494'355.40 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 18'855'692.34 (anfangs Rechnungsjahr) auf Fr. 20'350'047.74 (Ende Rechnungsjahr).

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2012 (und die Sonderrechnungen) zu genehmigen.

Pfungen, 25. April 2013

**Rechnungsprüfungskommission
Pfungen**

Der Präsident: Die Aktuarin:
Hans Mettler Irene Modena

2. Anschlussvertrag Sekundarschule zwischen Dättlikon und Pfungen – Anpassung

Antrag der Schulpflege

Der nachstehende „Anschlussvertrag Sekundarschule“ zwischen Dättlikon und Pfungen betreffend Übernahme der Dättliker Schülerinnen und Schüler durch die Schule Pfungen wird genehmigt.

Der Vertrag ersetzt den Schülerzuteilungsvertrag aus dem Jahre 2004 und tritt, vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinde Dättlikon, auf den 1. August 2013 in Kraft.

Weisung

Ausgangslage

Seit vielen Jahren besuchen die Dättliker Sekundarschülerinnen und -schüler die Schule in Pfungen. Diese Kooperation ist aktuell mit einem Vertrag aus dem Jahre 2004 geregelt, welcher damals von den beiden Gemeindeversammlungen genehmigt worden ist.

Bis zum Jahr 2004 beteiligte sich Dättlikon immer mit einer Pauschale pro Schülerin oder Schüler an den Schulkosten von Pfungen. Dieses Verrechnungsmodell ist auch in anderen Gemeinden mit Anschlussvertrag für die gemeinsame Sekundarschule üblich. Auch die Empfehlungen des Kantons basieren auf Pauschalen pro Schuljahr.

Mit dem zurzeit noch gültigen Vertrag aus dem Jahre 2004 ist erstmals der Versuch unternommen worden, die effektiven Kosten zu ermitteln. Diese Kostenermittlung, wofür zweimal jährlich die vermeintlich tatsächlichen Kosten pro Schüler/in berechnet werden mussten, hat sich aber in der Praxis nicht bewährt, da sie sich als äusserst kompliziert erwiesen hat. Ein Hauptgrund dafür ist, dass sich das Schuljahr nicht mit dem Kalenderjahr deckt.

Auch haben sich seither verschiedene Parameter geändert:

- Dättlikon ist mittlerweile eine Einheitsgemeinde.
- Das Schuljahr beginnt seit dem Jahr 2012 am 1. August.
- Im Jahre 2005 ist das neue Volksschulgesetz und im folgenden Jahr die neue Volksschulverordnung in Kraft getreten. Der im bisherigen Vertrag erwähnte § 18 der Volksschulverordnung bezieht sich noch auf die alte Gesetzgebung und hat in der aktuellen Verordnung eine andere Bedeutung.
- Im Bereich der Sonderpädagogik haben sich diverse Änderungen ergeben.

Zielsetzung des neuen Vertrages

- Der neue Vertrag entspricht der aktuellen Gesetzgebung und der Organisation der beiden Gemeinden (Einheitsgemeinden).
- Das Abrechnungsverfahren wird vereinfacht, indem das Schulgeld in Form einer Pauschale (pro Schüler/in und Schuljahr) erhoben wird, welche auf den Kosten der letzten Jahre basiert.
- Die Zahlung erfolgt in zwei Semesterbeträgen basierend auf den jeweils aktuellen Sekundarschülerzahlen aus Dättlikon.

Der Vertrag ist vorgängig sowohl dem Gemeindeamt, als auch dem Bezirksrat zur Prüfung unterbreitet worden.

Die Schulpflege Pfungen ersucht die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den neuen Vertrag zu genehmigen.

Pfungen, 21. Januar 2013

GEMEINDESCHULPFLEGE PFUNGEN

Die Präsidentin: Die Schulsekretärin:
Esther Fuhrer Yvonne Brunner

Der Gemeinderat unterstützt den Antrag der Schulpflege.

Pfungen, 11. Februar 2013

GEMEINDERAT PFUNGEN

Der Präsident: Der Schreiber Stv.:
Max Rütimann Reto Amstutz

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Gemeinde Pfungen führt seit vielen Jahren die Sekundarstufe auch für Gemeinde Dättlikon. Die Kooperation der beiden Gemeinden in diesem Bereich ist im Vertrag aus dem Jahre 2004 geregelt. In der Zwischenzeit haben sich u.a. durch Gesetzesänderungen verschiedene Vertragsparameter geändert. Es gelangt der neue „Anschlussvertrag Sekundarschule“ zur Abstimmung.

Gemäss dem alten Vertrag wurden die vermeintlich tatsächlichen Kosten pro Schüler/in an Dättlikon verrechnet. Im neuen Vertrag wird eine Pauschale von Fr. 17'500 pro Schüler/in und Schuljahr abgerechnet. Der Vertrag sieht die jährliche Anpassung dieser Pauschale an die Teuerung vor. Das Schuldgeld kann von Pfungen jährlich geprüft und in begründeten Fällen angepasst werden. Der neue „Anschlussvertrag Sekundarschule“ zwischen Pfungen und Dättlikon wird für 5 Jahre fest abgeschlossen. Bei Stillschweigen verlängert er sich anschliessend um jeweils ein weiteres Jahr.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem neuen „Anschlussvertrag Sekundarschule“ zwischen den Gemeinden Pfungen und Dättlikon zuzustimmen.

Pfungen, 25. April 2013

Rechnungsprüfungskommission Pfungen

Der Präsident: Die Aktuarin:
Hans Mettler Irene Modena

B. Reformierte Kirchgemeinde

1. Jahresrechnung 2012 – Abnahme

Antrag

Die Jahresrechnung 2012 der Reformierten Kirchgemeinde wird genehmigt. Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 408'095.37 und einem Ertrag von Fr. 495'802.45 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 87'707.08 ab.

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens weist bei Ausgaben von Fr. 453'117.59 und Einnahmen von Fr. 60'000.00 eine Nettoinvestition von Fr. 393'117.59 aus. Im Finanzvermögen wurden keine Investitionen getätigt.

Die Bilanz per 31.12.2012 weist Aktiven und Passiven von je Fr. 1'107'896.53 aus. Durch den Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung von Fr. 87'707.08 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 961'507.75 (Anfangs Rechnungsjahr) auf Fr. 1'049'214.83 (Ende Rechnungsjahr).

Weisung

Die Jahresrechnung 2012 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 87'707.08 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 250.00.

Der Ertragsüberschuss resultiert hauptsächlich aus nicht getätigten Abschreibungen von Fr. 48'600.00 für die Innenrenovation Pfarrhaus und aufgrund von höheren Steuereinnahmen von Fr. 35'212.80.

Weil die Investitionen für die Innenrenovation Pfarrhaus auf Ende 2012 noch nicht abgeschlossen waren und das Pfarrhaus noch nicht im vollen Umfang genutzt werden konnte, wurden im Rechnungsjahr 2012 noch keine Abschreibungen auf diesen Investitionen vorgenommen. Die gesamten Investitionen für den Innenausbau werden ab 2013 innerhalb 10 Jahren linear abgeschrieben.

Der Aufwand 2012 für das Kirchenwesen ist gesamthaft leicht unter dem budgetierten Aufwand 2012.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde werden ersucht, der Rechnung 2012 zuzustimmen.

Pfungen, 8. Mai 2013

Reformierte Kirchgemeinde

Der Präsident: Die Aktuarin:
Hansueli Schneider Daniela Frehner

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2012 der reformierten Kirchgemeinde Pfungen geprüft. Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 408'095.37 Aufwand und Fr. 495'802.45 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 87'707.08 ab.

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens weist bei Ausgaben von Fr. 453'117.59 und Einnahmen von Fr. 60'000.00 eine Nettoinvestition von Fr. 393'117.59 aus. Im Finanzvermögen wurden keine Investitionen getätigt.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 1'107'896.53 aus. Durch den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 87'707.08 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 961'507.75 (Anfang Rechnungsjahr) auf Fr. 1'049'214.83 (Ende Rechnungsjahr).

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2012 der reformierten Kirchgemeinde Pfungen zu genehmigen.

Pfungen, 11. April 2013

**Rechnungsprüfungskommission der
evangelisch-reformierten Kirchge-
meinde Pfungen**

Der Präsident:
Hans Mettler

Der Aktuar:
Marcel Sauter

3. Entschädigungsverordnung – Anpassung

Antrag:

Die überarbeitete Entschädigungsverordnung (früher Besoldungsverordnung) wird genehmigt.

Weisung:

Mit der neuen Kirchenordnung und der neuen Kirchgemeindeordnung sowie der neuen kirchlichen Personalverordnung wurde es nötig die Entschädigungsverordnung anzupassen.

Die reformierte Landeskirche redet neu von Entschädigungsverordnung, weil alle Mitarbeiter neu auf der Basis des Personalrechtes angestellt werden. Es bleiben nur noch Entschädigungen für behördliche Tätigkeiten und Entschädigungen für Beauftragte, welche vom kirchlichen Personalrecht nicht erfasst werden.

Die in der Verordnung angegebenen Beträge sind zusammengezählt aus dem Betrag der Verordnung 2007 plus aufgelaufene Teuerung.

Geändert bzw. ergänzt wurden:

Teuerung, Lohnmassnahmen für Angestellte

Neu gilt:

Der Kirchenrat beschliesst und kommuniziert über die Teuerung bzw. über Lohnmassnahmen bei den Angestellten. Die Kirchenpflege beschliesst und kommuniziert über die Teuerung bzw. über Lohnmassnahmen bei den Angestellten nach Konsultation des kirchenrätlichen Beschlusses (Für die Behörden wird nur über Teuerung beschlossen).

Ergänzungen:

RPK

Die RPK reformiert wird neu in die Verordnung aufgenommen.

Beauftragte

Die Beauftragten (z.B. Kolibri Mittagstisch) werden neu in die Verordnung aufgenommen.

Für die Entschädigung von Beauftragten beschliesst die reformierte Kirchenpflege eine Ausführungsvorschrift in eigener Kompetenz.

Abschiedsgeschenke

Am Ende der Amtsperiode werden Abschiedsgeschenke ausbezahlt, und zwar je nach der Dauer, die jemand im Amt verbracht hat. Die Zahlen wurden bis jetzt nicht in einer Verordnung festgehalten.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde werden ersucht, der geänderten Entschädigungsverordnung zuzustimmen.

Pfungen, 1. Mai 2013

Reformierte Kirchgemeinde

Der Präsident:

Hansueli Schneider

Die Aktuarin:

Daniela Frehner

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Entschädigungsverordnung, welche die frühere Besoldungsverordnung ablöst, regelt die Entschädigungen für behördliche Tätigkeiten und die Entschädigung für Beauftragte. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Entschädigungsverordnung in finanzpolitischer Hinsicht geprüft.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, der neuen Entschädigungsverordnung zuzustimmen.

Pfungen, 8. Mai 2012

**Rechnungsprüfungskommission der
Evangelisch-reformierten Kirchge-
meinde Pfungen**

Der Präsident
Hans Mettler

Der Aktuar
Marcel Sauter

Auszug aus der Jahresrechnung 2012

POLITISCHE GEMEINDE

Finanzvorsteher:
Finanzverwalter:

Urs Fischer
Felix Stüdle

Einheitsgemeinde

1. ÜBERSICHT

	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1. Laufende Rechnung						
Total Aufwand	22'660'004.53		21'550'600		19'334'720.09	
Total Ertrag		24'154'359.93		21'622'700		20'974'862.62
Ertragsüberschuss	1'494'355.40		72'100		1'640'142.53	
Total	24'154'359.93	24'154'359.93	21'622'700	21'622'700	20'974'862.62	20'974'862.62
2. Investitionen im Verwaltungsvermögen						
a) NETTOINVESTITIONEN						
Total Ausgaben	4'794'225.75		6'300'000		1'949'189.27	
Total Einnahmen		1'591'785.10		2'485'000		874'783.10
Nettoinvestitionen	3'202'440.65		3'815'000		1'074'406.17	
Total	4'794'225.75	4'794'225.75	6'300'000	6'300'000	1'949'189.27	1'949'189.27
b) FINANZIERUNG I						
Nettoinvestitionen	3'202'440.65		3'815'000		1'074'406.17	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2'386'440.65		2'573'000		2'306'406.17
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		1'494'355.40		72'100		1'640'142.53
Finanzierungsfehlbetrag I				1'169'900		
Finanzierungsüberschuss I	678'355.40				2'872'142.53	
Total	3'880'796.05	3'880'796.05	3'815'000	3'815'000	3'946'548.70	3'946'548.70

Einheitsgemeinde

1. ÜBERSICHT

	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
3. Investitionen im Finanzvermögen						
a) NETTOVERÄNDERUNG						
Total Ausgaben	4'342'800.00		3'600'000		443'260.80	
Total Einnahmen		9'742'800.00		9'000'000		1'096'117.10
Total	9'742'800.00	9'742'800.00	9'000'000	9'000'000	1'096'117.10	1'096'117.10
b) FINANZIERUNG II						
Nettoveränderung		5'400'000.00		5'400'000		652'856.30
Finanzierungsfehlbetrag I				1'169'900		
Finanzierungsüberschuss I	6'078'355.40	678'355.40	4'230'100		3'524'998.83	2'872'142.53
Finanzierungsüberschuss II	6'078'355.40	6'078'355.40	5'400'000	5'400'000	3'524'998.83	3'524'998.83
Total						
4. Bilanzübersicht						
Finanzvermögen	18'854'761.62			17'720'397.22		16'776'044.48
Verwaltungsvermögen	21'066'000.00			20'250'000.00		
Fremdkapital		15'590'921.54				
Verrechnungen		3'979'792.34				
Spezialfinanzierungen		20'350'047.74				2'338'660.40
Bilanzfehlbetrag/Eigenkapital						18'855'692.34
Total	39'920'761.62	39'920'761.62	0	0	37'970'397.22	37'970'397.22

2. Zusammenzug nach Sachgruppen

Einheitsgemeinde	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 AUFWAND						
30 PERSONALAUFWAND	3'350'659.60		3'416'900		3'294'050.39	
31 SACHAUFWAND	3'847'538.32		3'693'300		3'886'106.19	
32 PASSIVZINSEN	342'261.11		390'800		405'927.92	
33 ABSCHREIBUNGEN	2'427'742.85		2'633'000		2'523'038.53	
35 ENTSCHÄDIGUNGEN AN ANDERE GEMEINWESEN	3'932'818.15		4'104'800		2'936'684.20	
36 EIGENE BEITRÄGE	5'335'627.93		3'993'700		4'521'583.45	
38 EINLAGEN IN SPEZIALFINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN	1'862'471.52		1'550'900		38'606.51	
39 INTERNE VERRECHNUNGEN	1'760'885.05		1'767'200		1'728'722.90	
Total Aufwand	22'660'004.53		21'550'600		19'334'720.09	
4 ERTRAG						
40 STEUERN		9'992'065.95		8'510'000		9'154'816.55
41 REGALIEN UND KONZESSIONEN		2'325.00		1'000		2'705.00
42 VERMOEGENSERTRÄGE		2'217'807.90		1'708'700		949'520.45
43 ENTGELTE		3'452'102.00		3'064'500		3'411'079.35
44 ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG		4'876'619.30		4'875'300		3'669'926.55
45 RÜCKERSTATTUNGEN VON ANDEREN GEMEINWESEN		522'466.15		434'300		511'468.95

2. Zusammenzug nach Sachgruppen

Einheitsgemeinde	Laufende Rechnung	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG	1'308'749.00		1'199'200		1'450'842.45
	48	ENTNAHMEN AUS SPEZIALFINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN	21'339.58		62'500		95'780.42
	49	INTERNE VERRECHNUNGEN	1'760'885.05		1'767'200		1'728'722.90
		Total Ertrag	24'154'359.93		21'622'700		20'974'862.62
		Total Aufwand	22'860'004.53	21'550'600		19'334'720.09	
		Total Ertrag	24'154'359.93	21'622'700			20'974'862.62
		Ertragsüberschuss	1'494'355.40	72'100		1'640'142.53	
		Total	24'154'359.93	21'622'700	21'622'700	20'974'862.62	20'974'862.62

RECHNUNG 2012

Einheitsgemeinde	Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	BEHÖRDEN UND VERWALTUNG	1'846'940.62	986'189.85	1'642'300	898'900	1'619'408.99	912'693.65
011	Legislative	74'694.30	2'157.60	78'600	1'500	81'705.75	1'198.95
012	Exekutive	285'167.05	450.00	272'700	0	257'361.20	0.00
020	Gemeindeverwaltung	1'393'129.20	846'774.10	1'188'500	764'300	1'140'840.99	773'012.35
090	Verwaltungsliegenschaften	93'650.07	136'808.15	102'500	132'800	139'501.05	138'482.35
1	RECHTSSCHUTZ UND SICHERHEIT	710'472.69	207'265.10	668'400	164'900	735'972.55	281'420.95
100	Rechtspflege	294'099.20	114'013.15	280'300	86'000	274'781.35	158'258.25
110	Polizei	58'288.85	23'399.50	47'600	22'000	47'635.25	25'678.00
120	Rechtssprechung	13'110.75	5'655.00	11'200	4'000	9'675.05	2'130.00
140	Feuerwehr Pfungen	274'759.69	0.00	246'000	0	343'211.55	0.00
150	Militär	30'880.25	62'232.10	37'600	50'300	24'507.55	91'860.30
160	Zivilschutz	38'975.75	1'900.00	45'400	2'500	35'857.50	3'438.00
161	Ziviler Führungsstab	358.20	65.35	300	100	304.30	56.40
2	BILDUNG	7'363'020.61	517'493.20	6'798'700	374'500	5'450'774.13	467'861.15
200	Kindergarten	493'533.48	0.00	443'000	0	340'086.55	0.00
210	Primarschule	2'225'099.60	20'159.30	2'117'800	11'000	1'393'419.96	15'929.00

RECHNUNG 2012

Einheitsgemeinde

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
211 Oberstufenschule	1'602'998.66	258'068.35	1'572'100	209'000	1'108'206.78	239'814.35
213 Tagesstrukturen	62'576.60	39'089.50	62'200	42'000	42'146.45	30'476.50
214 Musikschule	177'805.50	41'284.00	168'700	42'200	159'014.50	27'280.00
217 Schulliegenschaften	763'452.55	32'369.95	679'200	40'800	673'661.22	48'465.30
218 Volksschule allgemein	350'191.59	20.00	360'300	0	379'689.84	0.00
219 Schulverwaltung	550'428.48	2'500.00	506'100	2'500	478'306.35	2'570.00
220 Sonderschulung	1'084'052.50	106'094.10	814'000	4'200	793'914.43	100'673.00
230 Berufsbildung	49'460.00	16'500.00	72'000	20'000	78'900.00	0.00
290 Bildungswesen übriges	3'421.65	1'408.00	3'300	2'800	3'428.05	2'643.00
3 KULTUR UND FREIZEIT	408'295.55	28'511.05	427'400	27'200	369'285.25	26'102.00
300 Kulturförderung	82'034.60	604.40	88'600	0	82'685.15	300.00
301 Bibliothek	44'215.70	92.95	44'600	0	0.00	0.00
310 Denkmalpflege, Heimatschutz	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
320 Massenmedien	56'000.00	0.00	52'000	0	52'000.00	0.00
330 Parkanlagen, Wanderwege	39'050.70	0.00	44'400	0	59'943.70	0.00
340 Sport	8'400.00	0.00	42'000	0	9'300.00	0.00

RECHNUNG 2012

Einheitsgemeinde

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
341 Schwimmbad	165'682.20	24'396.00	137'800	25'000	152'130.40	23'722.00
342 Schiesswesen	12'912.35	3'417.70	18'000	2'200	13'226.00	2'080.00
4 GESUNDHEIT	522'859.21	129'292.50	451'100	113'000	803'416.95	220'662.75
400 Spitäler	9'389.20	0.00	0	0	375'366.10	0.00
410 Kranken- und Altersheim	12'117.11	113'491.00	45'000	113'000	0.00	126'780.25
415 Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	240'930.60	15'813.75	230'000	0	205'693.45	55'537.25
440 Ambulante Krankenpflege	206'208.40	0.00	120'000	0	72'725.80	0.00
445 Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)	8'898.80	-12.25	0	0	109'557.80	38'345.25
450 Krankheitsbekämpfung	27'692.20	0.00	27'000	0	24'983.60	0.00
460 Schulgesundheit	9'791.80	0.00	18'300	0	6'998.55	0.00
470 Lebensmittelkontrolle	4'622.10	0.00	5'000	0	5'129.65	0.00
490 Gesundheitswesen übriges	3'309.00	0.00	5'800	0	2'962.00	0.00
5 SOZIALE WOHLFAHRT	3'238'268.90	1'390'878.20	2'982'800	1'287'300	3'085'824.10	1'627'483.45
500 Sozialversicherung Allgemeines	33'290.80	42'151.00	33'600	41'300	33'121.20	43'865.60
520 Krankenversicherung	440'165.25	450'582.25	450'000	454'000	433'219.70	413'374.95
530 Zusatzleistungen AHV/IV	1'313'081.55	641'262.45	1'206'200	500'000	1'292'447.90	586'622.20

RECHNUNG 2012

Einheitsgemeinde

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
540	Jugendschutz	181'265.70	11'000.00	201'900	9'000	149'487.10	9'166.75
542	Kinderkrippen	6'000.00	0.00	30'000	0	2'500.00	0.00
580	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'007'601.40	237'437.05	770'000	271'000	884'824.65	565'132.30
588	Asylbewerber	3'520.50	642.50	15'000	3'000	8'577.00	1'590.00
589	Soziale Wohlfahrt Übriges	241'743.70	7'802.95	263'100	9'000	270'696.55	7'731.65
590	Hilfsaktionen	2'900.00	0.00	5'000	0	3'900.00	0.00
591	Pro Senectute	8'700.00	0.00	8'000	0	7'050.00	0.00
6	VERKEHR	857'374.59	322'986.20	717'300	212'800	963'689.41	312'294.15
620	Gemeindestrassen	701'502.29	322'986.20	560'900	212'800	799'642.26	312'294.15
640	Bundesbahnen	8'251.30	0.00	8'700	0	5'715.15	0.00
650	Regionalverkehr	147'621.00	0.00	147'700	0	158'332.00	0.00
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	1'641'437.63	1'376'950.18	1'555'600	1'291'100	1'565'890.20	1'325'678.80
700	Wasserversorgung	32'901.20	0.00	37'100	0	41'024.30	0.00
701	Wasserwerk	719'702.25	719'702.25	632'800	632'800	608'808.60	608'808.60
710	Abwasserbeseitigung	286'375.18	286'375.18	300'900	300'900	303'458.75	303'458.75
720	Abfallbeseitigung	346'651.75	346'651.75	337'400	337'400	374'027.65	374'027.65

RECHNUNG 2012

Einheitsgemeinde

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
730	Schlachthaus	1'280.00	0.00	1'300	0	1'280.00	0.00
740	Friedhof und Bestattungen	104'171.05	13'355.00	108'200	12'000	107'234.10	31'850.50
750	Gewässerunterhalt und Verbauung	29'067.50	0.00	31'700	0	60'612.00	0.00
770	Naturschutz	1'848.95	0.00	1'800	0	2'470.65	0.00
780	Übriger Umweltschutz	30'859.45	10'856.00	35'900	8'000	27'944.75	7'723.30
790	Raumordnung	88'580.30	10.00	68'500	0	39'029.40	10.00
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'547'570.00	1'705'257.70	1'516'400	1'679'600	1'442'828.17	1'584'948.82
800	Landwirtschaft	7'289.70	0.00	9'200	0	38'250.75	0.00
810	Forstwesen	423'462.60	302'667.60	406'000	315'500	385'673.35	341'068.80
811	Forstkulturen	24'979.00	13'996.60	24'500	18'000	21'335.95	20'130.00
812	Holzernie	141'502.85	93'094.55	128'000	98'000	148'238.45	84'458.15
813	Unterhalt Forststrassen	34'847.35	0.00	33'000	0	20'002.60	0.00
815	Forstliche Nebennutzungen	4'555.25	2'083.00	7'200	1'700	5'412.25	1'835.00
816	Forstliche Nebenbetriebe	110'292.80	182'371.65	115'000	154'000	108'747.65	130'636.45
818	Forstwirtschaft, Allgemeines	6'803.15	0.00	10'000	2'500	3'385.00	0.00
819	Gemeinwirtschaftliche Forstleistungen	0.00	0.00	0	0	1'969.65	0.00

Einheitsgemeinde

RECHNUNG 2012

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
820	Jagd und Fischerei	0.00	390.00	0	400	0.00	390.00
830	Tourismus, kommunale Werbung	13'533.80	0.00	13'200	0	11'998.00	0.00
840	Industrie, Gewerbe, Handel	0.00	261'839.95	0	260'000	0.00	237'650.15
860	Elektrizitätsversorgung	146.40	46'730.00	100	46'700	125.25	46'730.00
862	Gasversorgung	716'660.50	716'660.50	703'300	703'300	629'523.07	629'523.07
869	Energie, Übriges	63'496.60	85'423.95	66'900	79'500	68'167.20	92'527.20
9	FINANZEN UND STEUERN	4'524'064.73	17'489'635.95	4'790'600	15'573'700	3'297'629.34	14'215'716.90
900	Gemeindesteuern	120'928.25	10'198'274.65	164'000	8'703'000	147'404.70	9'344'738.10
920	Finanzausgleich	0.00	4'613'158.00	0	4'613'100	0.00	3'430'233.00
930	Einnahmenanteile	0.00	1'231.35	0	1'800	0.00	1'653.40
940	Kapitaldienst	351'134.33	330'413.30	368'700	332'500	405'366.56	330'776.95
941	Buchgewinne und Buchverluste	0.00	1'849'361.95	0	1'400'000	151'117.10	588'192.30
942	Liegenschaften Finanzvermögen	264'207.00	104'695.50	279'900	104'300	281'413.50	102'980.50
990	Abschreibungen	2'387'795.15	392'401.30	2'578'000	419'000	2'312'327.48	417'142.65
995	Neutrale Aufwendungen, Erträge	1'400'000.00	0.00	1'400'000	0	0.00	0.00
	Total Aufwand	22'660'004.53	24'154'359.93	21'550'600	21'622'700	19'334'720.09	20'974'862.62
	Total Ertrag	1'494'355.40		72'100		1'640'142.53	
	Ertragsüberschuss						

Einheitsgemeinde

5. Zusammenzug nach Sachgruppen

Investitionsrechnung		RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionen im Verwaltungsvermögen							
5	INVESTITIONSAUSGABEN						
50	SACHGÜTER	4'583'986.63		6'135'000		1'852'243.98	
56	INVESTITIONSBEITRÄGE	163'155.52		165'000		34'074.49	
57	DURCHLAUFENDE BEITRÄGE	23'200.00		0		32'200.00	
	Total Ausgaben	4'770'342.15	0.00	6'300'000	0	1'918'518.47	0.00
6	INVESTITIONSEINNAHMEN						
61	NUTZUNGSABGABEN, VORTEILSENTGELTE		1'496'804.15		2'355'000		398'942.70
63	RUECKERSTATTUNGEN SACHGÜTER		71'780.95		0		9'000.00
66	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		0.00		130'000		434'640.40
67	DURCHLAUFENDE BEITRÄGE		23'200.00		0		32'200.00
	Total Einnahmen	0.00	1'591'785.10	0	2'485'000	0.00	874'783.10

Einheitsgemeinde

5. Zusammenzug nach Sachgruppen

Investitionsrechnung	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionen im Verwaltungsvermögen						
Total Investitionsausgaben	4'770'342.15		6'300'000		1'918'518.47	
Übertragungen in die Laufende Rechnung (Konto 5920)	23'883.60		0		30'670.80	
Total Investitionseinnahmen		1'591'785.10		2'485'000		874'783.10
Nettoinvestitionen		3'202'440.65		3'815'000		1'074'406.17
Total	4'794'225.75	4'794'225.75	6'300'000	6'300'000	1'949'189.27	1'949'189.27
Investitionen im Finanzvermögen						
7 Ausgaben für Sachwertanlagen						
70 Erwerb, Veränderung von Grundeigentum	2'493'438.15		2'200'000		-144'931.50	
79 Buchgewinne (7920)	1'849'361.85		1'400'000		588'192.30	
8 Einnahmen für Sachwertanlagen						
80 Verkauf, Veränderung von Grundeigentum		9'742'800.00		9'000'000		945'000.00
89 Buchverluste (8920)		0.00		0		151'117.10
Total	4'342'800.00	9'742'800.00	3'600'000	9'000'000	443'260.80	1'096'117.10
Nettoveränderungen bei den Sachwertanlagen						
Einnahmenüberschuss = Verminderung	5'400'000.00		5'400'000		652'856.30	
Total	9'742'800.00	9'742'800.00	9'000'000	9'000'000	1'096'117.10	1'096'117.10

Einheitsgemeinde

RECHNUNG 2012

Investitionsrechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 BEHÖRDEN UND VERWALTUNG	180'651.13	0.00	470'000	0	94'994.15	258'965.40
090 Verwaltungsliegenschaften	180'651.13	0.00	470'000	0	94'994.15	258'965.40
1 RECHTSSCHUTZ UND SICHERHEIT	23'200.00	23'200.00	0	0	32'200.00	32'200.00
160 Zwischutz	23'200.00	23'200.00	0	0	32'200.00	32'200.00
2 BILDUNG	1'021'440.10	0.00	1'200'000	0	817'032.85	184'675.00
217 Schulliegenschaften	1'021'440.10	0.00	1'200'000	0	788'065.85	184'675.00
218 Volksschule allgemein	0.00	0.00	0	0	28'967.00	0.00
3 KULTUR UND FREIZEIT	36'500.00	0.00	45'000	0	0.00	0.00
342 Schiesswesen	36'500.00	0.00	45'000	0	0.00	0.00
4 GESUNDHEIT	85'753.42	0.00	80'000	0	26'215.29	0.00
410 Kranken- und Altersheim	85'753.42	0.00	80'000	0	26'215.29	0.00
6 VERKEHR	265'494.45	17'824.00	425'000	0	633'750.28	0.00
620 Gemeindestrassen	265'494.45	17'824.00	425'000	0	633'750.28	0.00
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	2'898'143.55	1'517'508.40	3'990'000	2'480'000	271'380.43	385'300.00
701 Wasserwerk	1'308'420.90	1'369'926.40	840'000	1'350'000	99'546.78	346'770.00
710 Abwasserbeseitigung	123'698.40	147'582.00	150'000	150'000	7'859.20	38'530.00

Einheitsgemeinde

RECHNUNG 2012

Investitionsrechnung (nach Dienstbereichen)		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
720	Abfallbeseitigung	0,00	0,00	0	0	93'563,10	0,00
750	Gewässerunterhalt und Verbauung	1'466'024,25	0,00	3'000'000	980'000	70'411,35	0,00
8	VOLKSWIRTSCHAFT	259'159,50	33'252,70	90'000	5'000	42'945,47	13'642,70
817	Forstinvestitionen	0,00	0,00	0	0	26'500,00	0,00
862	Gasversorgung	259'159,50	33'252,70	90'000	5'000	7'952,47	13'642,70
869	Energie, Übriges	0,00	0,00	0	0	8'493,00	0,00

Einheitsgemeinde

6. Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert 2012

Investitionen im Finanzvermögen		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Zuwachs	Abgang	Zuwachs	Abgang	Zuwachs	Abgang
9	FINANZEN UND STEUERN	9'742'800,00	9'742'800,00	12'600'000	12'600'000	1'096'117,10	1'096'117,10
942	Liegenschaften Finanzvermögen	4'342'800,00	9'742'800,00	3'600'000	9'000'000	443'260,80	1'096'117,10
7010	Nichtüberbaute Liegenschaften	1'428'984,45		1'200'000		-162'006,30	
7090	Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten	1'064'453,70		1'000'000		1'7074,80	
7920.01	Buchgewinne zugunsten der Laufenden Rechnung	1'849'361,85		1'400'000		588'192,30	
8010	Nichtüberbaute Liegenschaften	9'742'800,00		9'000'000		400'000,00	
8020.02	Altes Werkgebäude, Verkauf	0,00	0,00	0		545'000,00	
8920	Buchverluste zulasten der ffd. RG	0,00	0,00	0		151'117,10	
999	Abschluss Rechnung	5'400'000,00	0,00	9'000'000	3'600'000	652'856,30	0,00
7910	Abgang Sachwertanlagen Finanzvermögen	5'400'000,00		9'000'000		652'856,30	
8910	Zugang Sachwertanlagen Finanzvermögen		0,00		3'600'000		0,00
Total Zugänge		9'742'800,00	9'742'800,00	12'600'000	12'600'000	1'096'117,10	1'096'117,10
Total Abgänge							

Einheitsgemeinde

Bilanzzusammenzug 2012

	Bestand am 31.12.2011	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2012
1 AKTIVEN	37970'397.22	1'950'364.40		39'920'761.62
10 FINANZVERMÖGEN	17720'397.22	1'134'364.40		18'854'761.62
100 FLÜSSIGE MITTEL	2'710'092.66			9'496'120.35
101 GUTHABEN	361'979.41	245'614.84		3'374'064.57
102 ANLAGEN	11'102'860.55	5'400'000.00		5'702'860.55
103 TRANSITORISCHE AKTIVEN	287'764.60	6'048.45		281'716.15
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	20'250'000.00	816'000.00		21'066'000.00
114 SACHGÜTER	19'889'000.00	775'000.00		20'664'000.00
116 INVESTITIONSBEITRÄGE	361'000.00	41'000.00		402'000.00
Gesamtkaktiven	37970'397.22	1'950'364.40		39'920'761.62

Einheitsgemeinde

Bilanzzusammenzug 2012

	Bestand am 31.12.2011	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2012
2 PASSIVEN	37970'397.22	1'950'364.40		39'920'761.62
20 FREMDKAPITAL	16'776'044.48	1'185'122.94		15'590'921.54
200 LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	3'000'966.50		610'253.93	2'390'712.57
201 KURZFRISTIGE SCHULDEN	0.00			1'500'000.00
202 LANGFRISTIGE SCHULDEN	11'700'000.00	1'500'000.00	4'700'000.00	7'000'000.00
203 VERPFLICHTUNGEN F. SONDERRECHNUNGEN	261'878.10		736.80	261'141.30
204 RÜCKSTELLUNGEN	166'638.50	2'134'589.50		2'301'228.00
205 TRANSITORISCHE PASSIVEN	1'646'561.38	481'278.29		2'137'839.67
22 SPEZIALFIANZIERUNGEN	2'338'660.40	1'641'131.94		3'979'792.34
228 VERPFLICHTUNGEN F. SPEZIALFINANZIERUNGEN	2'338'660.40	1'641'131.94		3'979'792.34
23 EIGENKAPITAL	18'855'692.34	1'494'355.40		20'350'047.74
239 EIGENKAPITAL	18'855'692.34	1'494'355.40		20'350'047.74
Gesamtpassiven	37970'397.22	1'950'364.40		39'920'761.62

10. Abschreibungstabelle 2012

Verwaltungsvermögen Konten 1140-1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Nettoinvesti- tionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
Gemeinde							
1140.00 Grundstücke	114'000.00		114'000.00	10.00	12'000.00		102'000.00
1141.00 Tiefbauten	5'839'000.00	1'713'694.70	7'552'694.70	10.00	755'694.70		6'797'000.00
1143.00 Hochbauten	9'870'000.00	1'238'591.23	11'108'591.23	10.00	1'111'591.23		9'997'000.00
1143.01 Hochbauten Solaranlage	491'000.00		491'000.00	10.00	50'000.00		441'000.00
1146.00 Mobilien und Fahrzeuge	347'000.00		347'000.00	20.00	70'000.00		277'000.00
1162.03 Investitionsbeiträge AZIG	361'000.00	85'753.42	446'753.42	10.00	44'753.42		402'000.00
Total Gemeinde	17'022'000.00	3'038'039.35	20'060'039.35		2'044'039.35		18'016'000.00
Werke							
1141.51 Tiefbauten Wasserwerk	2'148'000.00	-61'505.50	2'086'494.50	10.00	209'494.50		1'877'000.00
1146.51 Einrichtungen Wasserwerk	6'000.00		6'000.00	20.00	2'000.00		4'000.00
1141.02 Tiefbauten Abwasserbeseitigung	0.00		0.00	10.00			0.00
1162.01 Investitionsbeiträge ARA	0.00		0.00	10.00			0.00
1143.51 Hochbauten Abfallbeseitigung	307'000.00		307'000.00	10.00	31'000.00		276'000.00
1141.52 Tiefbauten Gasversorgung	767'000.00	225'906.80	992'906.80	10.00	99'906.80		893'000.00
Total Werke	3'228'000.00	164'401.30	3'392'401.30		342'401.30		3'050'000.00
Total gesamt	20'250'000.00	3'202'440.65	23'452'440.65		2'386'440.65		21'066'000.00
Total Abschreibungen							2'386'440.65

Auszug aus der Jahresrechnung 2012

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Finanzvorsteher:
Finanzverwalter:

Guido Aregger
Felix Stüdle

1. ÜBERSICHT

	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1. Laufende Rechnung						
Total Aufwand	408'095.37		456'450		399'969.36	
Total Ertrag		495'802.45		456'700		415'880.90
Ertragsüberschuss	87'707.08		250		15'911.54	
Total	495'802.45	495'802.45	456'700	456'700	415'880.90	415'880.90
2. Investitionen im Verwaltungsvermögen						
a) NETTOINVESTITIONEN						
Total Ausgaben	453'117.59		550'000			
Total Einnahmen		60'000.00		82'500		
Nettoinvestitionen	393'117.59		467'500			
Total	453'117.59	453'117.59	550'000	550'000	0.00	0.00
b) FINANZIERUNG I						
Nettoinvestitionen	393'117.59		467'500			
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		48'600.00		95'350		27'000.00
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		87'707.08		250		15'911.54
Finanzierungsfehlbetrag I		256'810.51		371'900		
Finanzierungsüberschuss I					42'911.54	
Total	393'117.59	393'117.59	467'500	467'500	42'911.54	42'911.54

1. ÜBERSICHT

	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
3. Investitionen im Finanzvermögen						
a) NETTOVERÄNDERUNG						
Total	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
b) FINANZIERUNG II						
Finanzierungsfehlbetrag I	256'810.51		371'900			42'911.54
Finanzierungsüberschuss I		256'810.51		371'900		
Finanzierungsfehlbetrag II					42'911.54	
Finanzierungsüberschuss II						42'911.54
Total	256'810.51	256'810.51	371'900	371'900	42'911.54	42'911.54
4. Bilanzübersicht						
Finanzvermögen	520'378.94				734'886.25	
Verwaltungsvermögen	587'517.59				243'000.00	
Fremdkapital		58'681.70				16'378.50
Verrechnungen						
Bilanzfehlbetrag/Eigenkapital		1'049'214.83				961'507.75
Total	1'107'896.53	1'107'896.53	0	0	977'886.25	977'886.25

Ref. Kirchgemeinde Pfungen

2. Zusammenzug nach Sachgruppen

Laufende Rechnung	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand						
30 Personalaufwand	141'504.77		134'400		128'359.50	
31 Sachaufwand	97'675.85		112'800		110'762.26	
32 Passivzinsen	1'090.50		3'000		2'070.70	
33 Abschreibungen	50'674.00		97'350		30'338.80	
35 Entschädigungen an andere Gemeinwesen	11'188.55				8'505.85	
36 Eigene Beiträge	94'472.60		94'900		100'585.80	
37 Durchlaufende Beiträge	11'489.10		14'000		19'346.45	
Total Aufwand	408'095.37		456'450		399'969.36	
4 Ertrag						
40 Steuern		467'348.80		422'700		361'429.80
42 Vermögenserträge		10'559.10		13'600		19'675.10
43 Entgelte		6'405.45		3'600		12'003.35
46 Beiträge mit Zweckbindung				2'800		3'426.20
47 Durchlaufende Beiträge		11'489.10		14'000		19'346.45
Total Ertrag		495'802.45		456'700		415'880.90

Ref. Kirchgemeinde Pfungen

2. Zusammenzug nach Sachgruppen

Laufende Rechnung	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand	408'095.37		456'450		399'969.36	
Total Ertrag		495'802.45		456'700		415'880.90
Ertragsüberschuss	87'707.08		250		15'911.54	
Total	495'802.45	495'802.45	456'700	456'700	415'880.90	415'880.90

Ref. Kirchgemeinde Pfungen

Bilanzzusammenzug 2012

	Bestand am 31.12.2011	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2012
1		130'010.28		1'107'896.53
10	734'886.25		214'507.31	520'378.94
100	44'853.30		10'765.81	34'087.49
101	689'007.55		215'031.20	473'976.35
103	1'025.40	11'289.70		12'315.10
11	243'000.00	344'517.59		587'517.59
114	243'000.00	344'517.59		587'517.59
Gesamtaktiven	977'886.25	130'010.28		1'107'896.53

Ref. Kirchgemeinde Pfungen

Bilanzzusammenzug 2012

	Bestand am 31.12.2011	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2012
2	977'886.25	130'010.28		1'107'896.53
20	16'378.50	42'303.20		58'681.70
200	1'056.20		306.00	750.20
205	15'322.30	42'609.20		57'931.50
23	961'507.75	87'707.08		1'049'214.83
239	961'507.75	87'707.08		1'049'214.83
Gesamtpassiven	977'886.25	130'010.28		1'107'896.53

10. Abschreibungstabelle 2012

Nr.	Anlage	Beschaffungs- datum	Betrag CHF	Abschreib- ungsdauer Jahre	Abschreib- ungssatz	jährlicher Abschreibungs- betrag	Restbuchwert per 31.12.2012	letzte Ab- schreibung im Geschäftsjahr	Konto Aktiven	Konto Aufwand
1	bestehende Verwaltungsliegenschaften *1)	alt	243'000	5	20%	48'600	194'400	2016	1143	990.3310
Total Abschreibungen							48'600	194'400	Total Restbuchwert	

AUSZUG AUS DER VOLLZUGSVERORDNUNG ZUR FINANZVERORDNUNG DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN LANDESKIRCHE DES KANTONS ZÜRICH

****1)** § 85 Abs. 3 Die zu Beginn des Jahres 2012 bestehenden Restbuchwerte von der Abschreibung unterstehenden Positionen des Verwaltungsvermögens werden linear abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Dauer von mindestens fünf und höchstens acht Jahren. Kirchenpflegen und Kirchenrat legen die Dauer im Einzelfall fest.
*Die ref. Kirchenpflege Pfungen legt die Dauer auf **fünf Jahre** fest, entsprechend einem Abschreibungssatz von **20 %**.*

****2)** § 48 Abs. 1 Planmässige Abschreibungen des Verwaltungsvermögens erfolgen linear über die Nutzungsdauern gemäss Abs. 3. Sie beginnen mit der Nutzung. Im ersten Jahr der Nutzung ist eine Jahresabschreibung vorzunehmen.
§ 48 Abs. 3 Das Verwaltungsvermögen weist folgende Nutzungsdauern und Anlagekategorien auf:
a. 20 Jahre für Grundstücke, bestehende Gebäude und Rohbauten, entsprechend einem Abschreibungssatz von 5 %
b. **10 Jahre** für Innenausbauten von bestehenden Gebäuden oder Rohbauten, entsprechend einem Abschreibungssatz von **10 %**
c. 5 Jahre für Mobiliar, Maschinen und weitere Mobilien, entsprechend einem Abschreibungssatz von 20 %

Entschädigungsverordnung Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Pfungen vom 27.06.2013

I. Geltungsumfang

- Art. 1 Dieser Verordnung unterstehen alle Behörden, Kommissionen, Ausschüsse und Beauftragte der Kirchgemeinde Pfungen.
- Art. 2 Diese Vorschrift regelt Lohnerhöhung und Teuerungsausgleich für alle Behörden, Kommissionen, Ausschüsse, Beauftragten und Angestellten. (Alle übrigen Personalfragen der Angestellten regelt seit dem 1.1.2012 die Personalverordnung und die Vollzugsverordnung zur Personalverordnung der reformierten Landeskirche Zürich)

II. Gesetzliche Grundlagen

- Art. 3 Die Entschädigungsverordnung basiert auf der Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Pfungen.

III. Allgemeine Bestimmungen

- Art. 4 Entsprechend dem Grundsatz der Gleichstellung von Mann und Frau gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen dieser Entschädigungsverordnung, ungeachtet der männlichen oder weiblichen Sprachform, für beide Geschlechter.
- Art. 5 Für die Tätigkeiten und Funktionen, welche in der Entschädigungsverordnung oder im Anstellungsvertrag nicht enthalten sind, legt die Kirchenpflege die Entschädigung in eigener Kompetenz fest. Die Grundsätze dieser Verordnung sind zu berücksichtigen.

IV. Versicherungen

- Art. 6 Die Behörden, Kommissionen, Ausschüsse, Beauftragten und Angestellten sind während der Dienstzeit für betriebliche Unfälle versichert (Heilungskosten, Taggeld, Invalidität und Tod). Die Versicherung richtet sich nach dem Unfallversicherungsgesetz.

Art. 7 Für Vertrauensschäden und Berufshaftpflicht schliesst die Kirchgemeinde auf ihre Kosten Versicherungen ab.

Art. 8 Die Kirchgemeinde bezahlt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die AHV / IV / EO /ALV und BVG- Beiträge auf den Entschädigungen.
Das Berufsvorsorgegesetz (BVG) wird angewendet, sofern das Minimaleinkommen gemäss BVG erreicht wird. Es ist dem Angestellten erlaubt, Einkünfte aus mehreren Anstellungen zusammenzuzählen und dann zu kontrollieren, ob das Minimaleinkommen erreicht wird.

V. Teuerung, Lohnerhöhungen

Art. 9 Die Kirchenpflege kann die Entschädigungen und Ansätze für Behörde, Ausschüsse, Kommissionen, Beauftragte und Angestellte periodisch im Rahmen der Teuerung anpassen. Sie entscheidet dabei nach Konsultation der vorläufigen Empfehlungen des Kirchenrates im Monat Juli und der definitiven Empfehlungen des Kirchenrates im November.

Art. 10 Die Kirchenpflege kann für Angestellte generelle bzw. individuelle Lohnerhöhungen gewähren.
Sie entscheidet dabei nach Konsultation der vorläufigen Empfehlungen des Kirchenrates im Monat Juli und der definitiven Empfehlungen des Kirchenrates im November.

VI. Entschädigungen

Art. 11 Die Entschädigung an Behörde und Kommissionen setzt sich aus einer Grundentschädigung, einer zusätzlichen Entschädigung und besonderen Vergütungen zusammen.

Art. 12 In der Grundentschädigung sind enthalten:

- Verantwortungsbereich (Ressort)
- Sitzungen inkl. deren Vorbereitung
- Konferenzen
- Besprechungen
- Bürokosten und Mobiliar
- Autospesen im Ortsverkehr

Art.13 Die Verteilung der zusätzlichen Entschädigung liegt in der Kompetenz der Kirchenpflege. Diese wird in der Regel am Anfang einer Amtsperiode festgelegt und nur bei wesentlichen Änderungen der Ressortbelastung angepasst.

Art.14 Die besonderen Vergütungen umfassen:

- Abwesenheitsvertretungen
- Angeordnete externe Kursbesuche
- Angeordnete Teilnahme an Informationstagen, Sitzungen, Besprechungen
- Konferenzen
- Barauslagen und Spesen nach Beleg
- Ausserordentliche Aufträge gemäss besonderen Beschlüssen der Kirchenpflege

Art. 15 Die eingesetzten Beträge stellen Jahresentschädigungen inkl. 13. Monatslohn, Ferien und weitere Zulagen dar und sind in Anhang1 festgelegt. Der Auszahlungsmodus liegt in der Kompetenz des Finanzvorstandes, in der Regel per Ende des Kalenderjahres.

VII. Beauftragte

Art. 16 Für verschiedene Angebote werden Beauftragte beschäftigt. Es sind dies z.B.:

- Kolibri
- Mittagstisch
- Fiire mit de Chliine
- Singe mit de Chliine

Die benötigte Zeit für jedes Angebot ist weniger als 50h pro Beauftragte und Jahr. Die Beträge, die dafür ausbezahlt werden, beschliesst die Kirchenpflege in eigener Kompetenz.

VIII. Abschiedsgeschenk

Art. 17 Behördenmitglieder erhalten am Ende Ihrer Amtstätigkeit ein Abschiedsgeschenk.

IX. Abweichende Regelungen

Art. 18 Abweichungen von den Entschädigungsansätzen und übrigen Bestimmungen bedürfen der Genehmigung durch die Kirchenpflege.

X. Übergangs- und Schlussbestimmungen

- Art. 19 Diese Verordnung tritt nach der Genehmigung durch die Kirchgemein-
deversammlung vom 27.06.2013 auf den 01.01.2014 in Kraft. Alle mit ihr
in Widerspruch stehenden kommunalen Beschlüsse und Verordnungen
werden damit aufgehoben.

Für die Kirchenpflege

Der Präsident:	Die Aktuarin:
Hansueli Schneider	Daniela Frehner

Anhang 1

Kirchenpflege

	Fr.
Grundentschädigung Präsidium, Fixum	5275.30
Grundentschädigung pro Mitglied (5 Mitglieder)	3165.--
Zusätzliche Entschädigung	11076.--

Rechnungsprüfungskommission

Grundentschädigung Präsidium, Fixum	316.50
Grundentschädigung pro Mitglied (4 Mitglieder)	211.--
Zusätzliche Entschädigung pro Person	Sitzungsgeld 60.--

Beauftragte

Siehe Ausführungsvorschrift der Kirchenpflege.

Besondere Vergütungen

Sitzungsgeld	60.--
½ Taggeld	100.--
Ganzes Taggeld	200.--
Für verordneten Kirchendienst	25.--
Bahnspesen nach Beleg	2. Klasse
Autospesen	Kant. Ansatz
Übrige Spesen	Nach Beleg

Abschiedsgeschenk pro Jahr Mitgliedschaft

Präsident Kirchenpflege	175.--
Mitglied Kirchenpflege	75.--
Präsident RPK	50.--
Mitglied RPK	25.--

